

# Barmer Theologische Erklärung

8-2H – Fact-Sheet von Manuel Neumann, Quellen: Wallmann, 220-237; Theologenlexikon; RGG<sup>3</sup>.

## Rahmen der Bekenntnissynode

Die kirchengeschichtliche Bedeutung der Barmer Synode besteht darin, dass mit ihr die Bekenkende Kirche Gestalt gewinnt, eine scharfe Trennungslinie zwischen sich und DC zog und der Prozess einer tief greifenden Selbstkritik und Neubesinnung im deutschen Protestantismus eingeleitet wurde. Die BTE wurde zum verpflichtenden Dokument der BK.

An der ersten Bekenntnissynode der DEK vom 29.-31.5.1934 in Wuppertal Barmen-Gemarke nahmen 139 Delegierte aus 18 Landeskirchen teil. Zum ersten Mal nach den konfessionellen Spaltungen kamen lutherische, unierte und reformierte Theologen zu gemeinsamen bekenntnismäßigen Aussagen.

Die BTE ist ein einstimmig angenommenes christlich, biblisch-reformatorisches Zeugnis, dessen Entwurf von Karl Barth stammt und aus einer Präambel, 6 Thesen (Schriftwort, Bekenntnis- und Verwerfungssatz) und einem Schlusssatz besteht.

Die Thesen halten 1. ausdrücklich an der Verfassung der DEK als eines „Bundes der aus der Reformation erwachsenen, gleichberechtigt nebeneinanderstehenden Bekenntniskirchen“ fest und richten sich 2. in den Verwerfungssätzen gegen die mit der Sportpalastkundgebung vom 13.11.1933 offenkundig gewordene Irrlehre der DC und gegen die in die Kirche eingedrungenen Elemente der nationalsozialistischen Weltanschauung und Kirchenpolitik.

## Präambel

Einleitung: Die Synode tagte im Bekenntnis zu dem einen Herrn der *einen heiligen, apostolischen* Kirche, um ein gemeinsames Wort zur aktuellen Not und Anfechtung zu suchen.

Grundlage: Die Einigkeit der evangelischen Kirchen Deutschlands kann nur werden aus dem Worte Gottes im Glauben durch den heiligen Geist. Aufruf zum Gebet aller Gläubigen, sich hinter sie zu stellen.

Paränese: Lasst euch nicht verführen. Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind. Prüfet auch die BTE der DEK, ob sie mit der heiligen Schrift und den Bekenntnisschriften der Väter übereinstimmen.

Aufruf: Wenn wir lügen, hört nicht auf uns. Wenn die BTE schriftgemäß ist, dann schreitet mit uns auf dem Weg des Glaubens und des Gehorsams gegenüber Gottes Wort.

## Thesen

1. These: Bibelwort: Joh 14,6; Joh 10,1.9.

Bekenntnis: **JC**, wie er in der Bibel bezeugt ist, ist das **eine Wort Gottes**, dem wir zu gehorchen haben.

Verwerfung: Keine Anerkennung von Quellen außer Christus als Gottesoffenbarungen.

2. These: Bibelwort: 1Kor 1,30

Bekenntnis: **JC** ist Gottes **Zuspruch** der Vergebung aller Sünden und **Anspruch** auf unser ganzes Leben. Christus macht uns frei, um ihm dankbar zu dienen.

Verwerfung: Es gibt keine Bereiche in unserem Leben, in denen wir anderen Herren eigen wären.

3. These: Bibelwort: Eph 4,15-16

Bekenntnis: Kirche ist **Gemeinde von Brüdern**. Sie hat ihre Berufung von JC, um seine Aufgaben zu erfüllen.

Verwerfung: Sie darf sich nicht von politischen Überzeugungen beeinflussen lassen.

4. These: Bibelwort: Mt 20,25-26

Bekenntnis: Die **Ämter** in der Kirche begründen keine Herrschaft, sondern sind **Dienste** für die Aufgaben der Kirche.

Verwerfung: Die Kirche erkennt für sich keine mit Herrschaftsbefugnissen ausgestatteten Führer an.

5. These: Bibelwort: 1Petr 2,17

Bekenntnis: Der **Staat** hat nach göttlicher Anordnung die **Aufgabe**, für **Recht** und **Frieden** zu sorgen. Die **Kirche erinnert** den Staat an seine **Verantwortung**, durch die Verkündigung des RG und Gottes Gebot.

Verwerfung: Staat darf keine kirchl. Aufgaben übernehmen, noch soll sich die Kirche staatl. Würde aneignen.

6. These: Bibelwort: Mt 28,20; 2Tim 2,9

Bekenntnis: **Auftrag** der Kirche ist, an Christi statt, die **Verkündigung** durch Predigt und Sakrament.

Verwerfung: Ihr Dienst darf nicht in menschlicher Selbstherrlichkeit eigenen Wünschen oder Zwecken dienen.

## Schlusssatz

Die DEK erkennt diese Thesen als **evangelische Wahrheiten** an und verwirft die **Irrtümer** der **DC**. Aufforderung zur Einhaltung des Bekenntnisses und Aufruf zur Rückkehr zu Glaube, Liebe, Hoffnung.